

# inHard

alles, was **KRACH** macht!

Nr. 85  
Juni/Juli  
2014

17. Jahrgang  
Gratis im Fachhandel  
[WWW.INHARD.DE](http://WWW.INHARD.DE)

## HEAVEN & EARTH



Ein Leben lang

**WINTERLAND**



Komplexer Metal

**HEAR ME LOUD**



Modern Thrash Metal

**HATE DOT COM**



**YES**  
Heaven & Earth  
Frontiers Records  
★★★★★

Mit „Heaven & Earth“ legen Yes, die Meister des Progressive Rocks, hier eine exzellente Scheibe vor. Sänger David Benoit hat die Band verlassen und wurde durch Jon Davison ersetzt, dessen stimmliches Timbre noch näher an dem des leider nicht mehr mitagierenden Jon Anderson ist. Die CD beginnt sehr stimungsvoll mit dem in höchste Sphären hinauf schwebenden Opener „Believe Again“, ein Stück in bester Yes-Tradition. Sehr melodisch und mit fragilem Synthie- und Akustiksound in Szene gesetzt, hakt sich „The Game“ in meiner Ohrmuschel fest. Hier gibt's keinen Ausfall, Topscheibe!

**RAINER GUÉRICH**



**ROYAL SOUTHERN BROTHERHOOD**  
Heartsoulblood  
Ruf Records/in-akustik  
★★★★★

Royal Southern Brotherhood, die Bluesrock-Gruppe um Cyril Neville, Devon Allman und Mike Zito, hat ihr zweites Studioalbum eingespielt. Die CD beginnt gleich sehr stark mit der tollen Slide-Gitarren-Nummer „World Blues“, die ein relaxtes Feeling ausstrahlt, dem man kaum widerstehen kann. Weitere Highlights sind das entspannte „Groove On“ mit funky Licks und das vor Emotionalität überschäumende „Shoulda Known“. Ich find' s klasse, dass die R.S.B. zwischendurch immer mal wieder ein bisschen an Tempobeschleunigung herausnimmt, das bekommt den Songs sehr gut!

**TIM BELDOW**



**MICK POINTER BAND**  
Marillion's Script Revisited  
Verglas Music/Soulfood  
★★★★★

Eine sehr empfehlenswerte Live-Doppel-CD von Ex-Marillion-Drummer Mick Pointer zusammen mit seiner Band zum 30jährigen Jubiläum des Marillion-Meilensteins "Script For A Jesters Tear". Unterstützt wurde er beim Konzert in Holland von Pendragon-Gitarrist Nick Barrett, Keyboarder Mike Varty und Arena-Bassist Ian Salmon. In der Rolle des Fish-Ersatzes am Mikro präsentierte sich Brian Cummings in exzellenter Form. Auf CD 1 ist die komplette Liveumsetzung des LP-Klassikers zu hören, auf CD2 finden sich 5 weitere Marillion-Klassiker, darunter auch eine fast 20minütige Version von "Grendel". Macht Spaß!

**RAINER GUÉRICH**



**JOHN MAYALL**  
A Special Life  
Forty Below Rec./Rough Trade  
★★★★★

Seit mehr als 4 Jahrzehnten bürgt John Mayall für exzellente Bluesrock-Scheiben. Da macht auch seine neue CD keine Ausnahme, die an 6 November-Tagen im vergangenen Jahr in den Entourage Studios im nördlichen Hollywood eingespielt hat. Unterstützt wurde er bei den Blues-Sessions von Gitarrist Rocky Athas, Bassist Greg Rzab und Schlagzeuger Jay Davenport. Das stilistische Spektrum auf der Platte reicht von züngelndem Hammond-Blues, Harp-Blues bis zu griffigem Bluesrock. Als Gast mit von der Partie ist auch Akkordeonspieler C.J. Chenier, der auf dem Opener „Why Did You Go Last“ zu hören ist.

**DAVID COMTESSE**



**INFINITY'S CALL**  
Unconditional  
Sonic Revolution/Soulfood  
★★★★

Der Vierer aus Ulm serviert geradlinigen und eingängigen Hardrock mit Melodic-Faktor. Seit ihrem 2004er Debüt „Light In the Dark“ legen Infinity's Call großen Wert auf eine Mischung aus melodischen Midtempo-Songs, cooler Riffarbeit und rockenden Vocals mit einer Textur zum Mitsingen. So ist auch „Unconditional“ eine Scheibe geworden, die auf Anhieb Spaß macht und mit wuchtiger Gitarrenarbeit und gefälligen Melodiclines zu begeistern weiß. Nur weiter so möchte man den Jungs um Frontshouter Claus Zeller zurufen, denn wahnsinnige Geschwindigkeitsrock und Growl-Monster haben wir schon zur Genüge.

**FRANK ZÖLLNER**

SOUND CHECK							
	C. Rettler inHard	D. Comtesse inHard	F. Zöllner inHard	R. Guérich inHard	J. Eifel inHard	Tim Beldow inHard	Y. Schmidt inHard
1. YES Heaven & Earth Ø: 4,7	4	4	4	6	4	6	5
2. ROYAL SOUTHERN B. Heartsoulblood Ø: 4,6	5	4	5	5	4	6	5
3. MICK POINTER BAND Marillion's Script ... Ø: 4,4	5	3	4	5	5	4	5
4. JOHN MAYALL A Special Life Ø: 4,3	3	5	4	6	4	3	5
5. INFINITY'S CALL Unconditional Ø: 4,1	4	4	4	5	3	4	5
6. WINGER Better Days Comin Ø: 4,0	3	4	4	4	3	5	5
7. HATE DOT COM Dissociative Ø: 3,9	4	3	4	4	3	4	5
8. KILL RITUAL The Eyes Of Medusa Ø: 3,7	4	3	4	4	4	3	4
9. PROTAFIELD Nemesis Ø: 3,6	4	3	4	4	3	4	3
10. NACHTGREIF Unter Strom Ø: 3,4	3	4	3	5	3	4	3
11. O When Plants...Ø: 3,3	4	3	2	4	3	5	2
12. CROWN OF GLORY King Of A Day Ø: 3,1	3	4	3	4	2	3	4
13. THE BULLHOUNDS Protector Ø: 3,0	3	2	4	3	3	2	4
14. FJORT D'Accord Ø: 2,9	3	2	4	3	2	3	3
15. PRONG Ruining Lives Ø: 2,7	4	2	2	3	3	3	2
16. TOO TANGLED Stop Restless Ø: 2,6	3	2	1	3	2	4	3
17. VLADIWOODSTOK Ompa Twang Ø: 2,4	1	3	3	3	1	2	4
18. THE SHANKS Surfing The Lexicon Ø: 2,3	1	3	3	2	2	3	2
19. SONIC STATION Next Stop Ø: 2,1	1	3	2	3	2	2	2
20. ZANTHROPYA EX Hure meiner Sinne Ø: 2,0	2	1	2	3	1	2	3



**KILL RITUAL**  
The Eyes Of Medusa  
Golden Core Rec./ZYX Music  
★★★★

Mit der vorliegenden Scheibe geht die US-Trashmetal-Combo um Frontshouter und Ex-Imagika Gitarrist Steve Rice bereits in die dritte Runde. Die Jungs knallen uns einen speedigen Mix aus Metal, Core und Hardrock um die Ohren, dass es nur so raucht. Da werden die Gitarrensaiten malträtiert und die Drumfelle tüchtig bearbeitet. Trotzdem stehen dabei eine Menge phantastischer Vocal-Harmonien auf dem Spielplan. Die früher im Vordergrund agierende Thrash-Komponente wurde fast zur Gänze abgebaut und so kommt gutgelaunter Hardrock à la Judas Priest zum Einsatz. Empfehlung!

**FRANK ZÖLLNER**



**HATE DOT COM**  
Dissociative  
7Hard/Membran  
★★★★

Mit ihrem Modern Thrash Metal hat der Gelsenkirchener Fünfer Hate Dot Com in der Vergangenheit schon für einiges Aufsehen in der Szene gesorgt. Nun legen sie mit „Dissociative“ ihr bisher stärkstes Album vor, für dessen Top-Mastering niemand Geringeres als Metal-Legende Dan Swanö (Edge Of Sanity, Pain, Motorjesus) sorgte. Auf dem Spielplan stehen zehn energetische Kraftpillen, die Fans von Bands wie Pantera und Disturbed ganz besonders gefallen sollten. Unbedingt reinhören solltet ihr in Songgranaten wie „Hypnotherapy“ und „A New beginning“. Genau so muss eine Thrash-Metal-Platte klingen!

**CONNOR A. RETTLER**



**WINGER**  
Better Days Comin  
Frontiers Records  
★★★★

Auf Kip Winger ist Verlass, wenn es um melodischen Hardrock mit hohem Wiedererkennungsfaktor geht. Dafür bürgt natürlich auch seine neue Kraftpille „Better Days Comin“, die Kip zusammen mit Reb Beach (Whitesnake), Rod Morgenstein (Dixie Dregs, Steve Morse) und John Roth (u.a. Starship) eingespielt hat. Die CD startet mit dem progressiven Opener „Midnight Driver Of A Love Machine“, dem sich die nicht minder packenden Nummern „Queen Babylon“ und „RatRace“ anschließen. Ebenfalls stark sind das balladeske „Ever Wonder“ und das vertrackt-catchige und zügellos nach vorne pressende „Storm In Me“.

**DAVID COMTESSE**



## ANNISKOKAY

### The Lucid Dream [er]

Steamhammer/SPV

★★★★

Debütalbum einer vielversprechenden Post Hardcore-Truppe aus deutschen Ländern, in deren Songs es um allerhand schaurige



Geschichten, halluzogene Traumwelten und unerklärliche Phänomene geht. Live on stage kommt die irre Show von Anniskokay bestimmt noch druckvoller und energetischer rüber, doch die CD gibt schon einen sehr guten Einblick in die Klasse der Band. Also ruhig mal hinein-hören!

CONNY A. RETTLER

## ASIA FEAT. JOHN PAYNE

### Recollections: A Tribute To British Rock

Water Music/In-akustik

★★★★

Als langjähriges Mitglied bei Asia (1991-2005) war John Payne als Sänger und Bassist maßgeblich am Erfolg der Supergruppe beteiligt. Nach



seinem Ausstieg formierte er seine eigene Asia-Formation, mit der er recht erfolgreich unter-

wwegs ist. Normalerweise spielt John Payne mit seiner Truppe keine Coverversionen, machte aber für diese vorzügliche „Recollections“-Sammlung mit britischen Progklassikern, die ihn maßgeblich beeinflussten, eine Ausnahme. Und das Wiederhören mit tollen Remakes von „Eye In The Sky“ (Alan Parsons Project), „It Can Happen“ (Yes) und „Lucky Man“ (ELP) macht großen Spaß!

DAVID COMTESSE

## BURNING MAJA

### Rock'n'Roll City

### DIRTY ROCKERS

### From Hell

7Hard/Membran

★★★★

Zwei weitere Neuveröffentlichungen auf dem rührigen Rocklabel 7Hard: „Rock'n'Roll City“ heißt das Erstlingswerk des Vierers BURNING MAJA, der sich eine Mischung aus schweißtreibendem Hardrock, Rock'n'Roll und einer fetten Prise Blues aufs Banner gepinselt hat. Handgemachte Rockmusik mit dem Anspieltipp „Lonesome Rider“.



- Aus dem italienischen Florenz kommen die fünf DIRTY ROCKERS zu uns, die wie Burning Maja auch den Hardrock alter Schule bevorzugen, ihn aber auch noch mit Psychedelic-Zutaten verfeinern. Auf ihrem Zweitwerk „From Hell“ sind die



markante Leadstimme von Sänger Mat LaParriere und die doppelte Gitarrenfraktion prägend für die Band.

BERND OPPAU

## CAMPER VAN BEETHOVEN

### El Camino Real

429 Records/H'Art

★★★★

Mit Spannung erwartet habe ich das mittlerweile neunte Album der amerikanischen Indie-Rock-Pioniere Camper van Beethoven. Zum Glück ist sich die Band um Sänger David Lowery (Cracker) und Gitarrist David Immerglück (Counting Crows) treu geblieben. Die 11 Songs bieten eine ausgewogene Mischung zwischen Folk, Country, Indie-Rock und Psychedelic-Phasen. Anspieltipps sind das charmant ins Ohr gehende „It Was Like That...“ und „Out Like A Lion“.

JÖRG EIFEL

## ROGER CHAPMAN & THE SHORTLIST

### Live At Rockpalast 1979

Repertoire Records

★★★★

Repertoire Records veröffentlicht mit diesem opulenten 2 CD + DVD-Set erstmals den remasterten Fernseh-Soundtrack des denkwürdigen Auftritts von Roger Chapman und seiner Shortlist vom 09.11.1979 in der Hamburger Markthalle. Chapman hatte gerade sein Soloalbum „Chappo“ veröffentlicht und präsentierte sich mit seiner Band, zu der u.a. auch Saxophonist Nick

Pentelow und der ehemalige Humble Pie-Gitarrist Clem Clempson zählten, in prächtiger Form. Zu den Highlights des Abends zählen großartige Interpretationen von „Face Of Stone“, „Bo Diddley“, „Hoochie Coochie Man“ und von Rolling Stones' „Let's Spend The Night Together“. Der remasterte Stereo Sound auf den beiden CDs und das umfangreiche 24seitige Booklet wissen ebenfalls zu überzeugen!

BERND LORCHER

## ROGER CHAPMAN & THE SHORTLIST

### Live At Rockpalast 1981

Repertoire Records

★★★★

Gleichzeitig mit dem 79er Rockpalast-Auftritt erscheint auch der 81er Live-Mitschnitt aus der Essener Grugahalle in ebenbürtiger 2



CD + DVD Aufnahme. Chapman konnte nach der Veröffentlichung weiterer hochklassiger Scheiben wie „Mail Order Magic“ und „Henas Only Laugh For Fun“ nun aus einem weitaus größeren Solo-Fundus schöpfen, was das Konzert auf der DVD auf eine Gesamtlänge von mehr als 122 Minuten bringt. Und Chappo pumpt im kongenialen Zusammenspiel mit Family-Keyboardeer Poll Palmer, Ex-Meat Ticket Multiinstrumentalist Steve Simpson und dem großartigen Bad Company-Bassisten Boz Burrell wirk-

# WINTERLAND Ein Leben lang

**INHARD: Ihr habt fast vier Jahre an dem Nachfolger zu eurer letzten Scheibe „Alles geht“ (2010) gearbeitet? Warum habt ihr euch soviel Zeit genommen?**

Winterland: Auf dem Album sind viele sehr komplexe Choramarrangements – bei „Tagträumer“ und „Ewige Beginner“ waren es am Ende jeweils mehr als 150 Gesangsspuren! Alleine das zu koordinieren und zu mischen hat viel Zeit beansprucht. Wir wollten zudem aus jedem Song 100 Prozent herausholen und gleichzeitig die Quintessenz jeder einzelnen Idee erfassen. So kam es, dass es unterm Strich vier Jahre gedauert hat.

**INHARD: Musikalisch habt ihr die einzelnen Songs sehr abwechslungsreich gestaltet, von eher akustischen Momenten („Glaubst du“), dezenten Synthiefächeln („Sehnsucht“) bis zu harten Rockphasen („Domino“) reicht das Spektrum. Ihr wolltet den Hördurchlauf überraschend und abwechslungsreich gestalten oder was war eure Absicht?**

Winterland: Na ja, das hat sich so ergeben. Klar wollten wir ein abwechslungsreiches Album machen. Es kann für den Hörer schnell ermüdend sein, wenn jeder Song in die gleiche



Foto: Bärbel Gray

Kerbe schlägt. Zudem ist das Album aufgrund unserer unterschiedlichen Wurzeln so vielschichtig geworden. Stephan war in den 80er Jahren primär im Rockbereich bei Bands wie Kiss oder Iron Maiden zuhause, hat aber auch die New Wave-Ära mit Bands wie Depeche Mode und Human League voll mitgenommen. Markus hat ähnliche Wurzeln, ist aber von den Gitarrensounds mehr britisch geprägt. U2 und Pink Floyd hört man bei ihm ebenso deutlich heraus wie die Guitar Heroes der Achtziger.

**INHARD: Auf der CD gibt es eine Coverversion des Purple Schulz-Klassikers „Sehnsucht“. Wie kam es denn dazu?**

Winterland: Markus und Stephan sind irgendwann beim Durchstöbern ihrer Plattensammlungen auf den Titel gestoßen. Beide fanden den Titel schon damals in den Achtzigern stark. Da der Song sowohl harmonisch als auch textlich sehr gut zu Winterland passt, kam die Idee auf, den Titel aufs Album zu packen. Wir hatten aber von Anfang an den Anspruch an uns selbst, ihn wie einen Winterland-Song klingen zu lassen.

**INHARD: Auf der Einspielung finden sich eine Reihe von musikalischen Gästen, u.a. Günter Werner (Vanden Plas) und Jürgen Walzer (Superior). Vielleicht könnt Ihr mir erläutern,**

**ter, wie es zur Zusammenarbeit kam?**

Winterland: Mit beiden verbindet uns eine langjährige Freundschaft. Die Musikerszene in Kaiserslautern ist ja eher überschaubar. Das mit Günter Werner hat Stephan letztendlich eingefädelt. Er ist schon seit Jahren immer mal wieder im Pfalztheater bei Musical-Produktionen engagiert. Und nach einer Vorstellung hat er Günter gefragt, ob er aus der ursprünglichen Akustikgitarren-Nummer „Ausruferzeichen“ eine Klavierballade zaubern könnte. Dieser Song und „Auf meinem Weg“ stammen beide aus der Feder von Jürgen Walzer. Sie waren in englischer Sprache und in anderen Versionen auf dessen letztem Album „Dispyria“ zu finden.

**INHARD: Was steht mit Winterland demnächst noch so alles an?**

Winterland: Am 27.06. eröffnen wir für Vanden Plas in der Kammgarn in Kaiserslautern und im November spielen wir in Hamburg. Wer über Winterland auf dem Laufenden bleiben möchte, kann das am einfachsten auf unserer Facebook-Seite tun: facebook.com/winterlandband.

**RAINER GUÉRICH**  
CD: EIN LEBEN LANG  
(D7/MEMBRAN)

7Hard on f JETZT IM HANDEL!

**KAMIKAZE KINGS**  
Pornrock

Das neue Album MASTER OR SLAVE  
Rock'n'Roll Entertainment

**INBOUND**  
Female Fronted Metal

Das Debütalbum LORD OF DECEPTION  
Romania's No.1 Metal Band

**HEAR ME LOUD**  
Energy Metal

Das neue Album THE SYSTEM  
Hart und direkt.

**DIRTY ROCKERS**

Das Album FROM HELL  
Hardrock und Psychedelic aus Italien

Trash'n Roll

**HATED TO GUN**

Das neue Album DISSOCIATIVE  
Hart - intensiv - modern

**BROCELIAN**  
Symphonic Metal

Das Album LIFELINES  
Metal Made in Munich

**BURNING MAJA**  
Hardrock

Das Debütalbum ROCK'N'ROLL CITY  
Heavy Hardrock 'n' Roll aus der Eifel

Das neue Album  
www.inhard.de  
(0719) 9038999





## HEAR ME LOUD (HML) stehen für einen komplexen und anspruchsvollen Metal. inHard unterhielt sich mit AXEL VON OW (guitar) und IWAN MERKX (drums).

**INHARD:** Seit wann gibt es Hear Me Loud?

AXEL: Unsere Band Hear Me Loud wurde 1996 von unserem Bassist Donald Riess und mir gegründet. Den Part des Sängers habe ich damals noch selbst übernommen. Allerdings haben wir uns schon bald dazu entschlossen, einen Sänger und zweiten Gitarristen zu suchen, da ich mich aufs Gitarre spielen konzentrieren wollte.

**INHARD:** Habt ihr musikalische Vorbilder?

AXEL: Musikalische Vorbilder in dem Sinne eher nicht. Die hatten wir eher mit 25. Natürlich aber Bands oder Musiker, die uns gefallen. Allgemein Leute, die wie wir Musik aus Überzeugung machen und nicht aus kommerziellen Gründen...

IWAN: Zu unserem musikalischen Stil würde ich Nevermore und In Flames passenderweise als beeinflussend bezeichnen. Da ich aber von Annihilator über Dream Theater bis zu ZAZ alles querebeere höre, kann ich keine konkreten Vorbilder nennen.

**INHARD:** Könnt ihr mir etwas über die eigentlichen Studioarbeiten an der CD erzählen?

AXEL: Wir waren 22 Tage im Spacelab Studio Grefrath und haben zusammen mit Produzent Christian „Moschus“ Moos unser neues Album aufgenommen. Es herrschte eine sehr gute Stimmung und wir hatten viel Spaß. Täglich waren wir 8-10 Stunden im Studio und haben konzentriert gearbeitet. Er hat unsere Songs perfekt in Szene gesetzt, ohne dass er den Grundcharakter der Stücke verändert hat.

IWAN: Ich hatte anfangs großen Bammel, da unser Produzent Christian „Moschus“ Moos selbst Schlagzeuger ist. Als ich gleich zu Anfang sagte, dass wir (bzw. ich) keine Profis sind, meinte er nur: „Komisch, das sagen sie alle, wenn Sie hier hereinkommen“. Dadurch stieg mein Lampenfieber noch weiter. Während der Aufnahmen zeigte sich aber, dass unser Produzentendrummer für mich ein

Segen und kein Fluch war. Er arbeitete sehr detailgenau, achtete auf jede Unsauberkeit und kam mit einigen coolen Ideen, die wir für unsere Aufnahmen übernommen haben. Es war großartig, das Heranreifen der Songs mitzuerfolgen.

**INHARD:** Über welche Themen handeln denn eure Songs?

AXEL: In den Songs auf unserer neuen CD geht es hauptsächlich um Themen wie Ausbeutung, Machtmissbrauch, Maßlosigkeit. Die Kernaussage ist, dass der Mensch Täter und Opfer seiner selbst ist, indem jeder nach einem „mehr“ strebt ohne Rücksicht auf Verluste. Unser Cover soll diesen Kreislauf symbolisieren.

**INHARD:** Wer ist bandintern für die Texte zuständig?

AXEL: Für die Texte ist unser Sänger Zeljko Kopicic zuständig. Man muss da schon oft genauer hinhören und „zwischen den Zeilen“ lesen.

**INHARD:** Habt ihr bestimmte Songs auf der Platte, die ihr besonders mögt?

AXEL: Eigentlich finden wir alle Songs spitze bzw. genial, aber natürlich hat jeder von uns so seine Favoriten. Ich kann mich nicht wirklich entscheiden. Absolute Hammersongs sind in meinen Augen auf jeden Fall das Eröffnungstück „Capitalista“ und der Titelsong „The System“.

IWAN: „The System“, weil recht schlicht und doch sehr heftig. „No Freedom“ mag ich, weil es ein sehr anspruchsvolles Stück ist. Schließlich auch noch „Money“ wegen dem starken Gesang und den tollen Solos.

**INHARD:** Was für Musik hört ihr so privat?

AXEL: Das ist ganz unterschiedlich. Unser Sänger Zeljko steht beispielsweise auf Prog-Metal im Stil von Dream Theater, aber auch auf die harten Sachen wie Sepultura und Six Feet Under. Unser Gitarrist Frank ist der Hardliner in Richtung Slayer. Ich persönlich tendiere auch eher in die harte Richtung, ziehe mir aber auch gerne mal Sachen wie Hardcore Superstar rein. Eigentlich sind wir offen für alles, egal aus welcher Schublade...

**RAINER GUERICH**  
**CD: THE SYSTEM**  
(7Hard/Membran)  
[www.facebook.com/hearmeLOUD](http://www.facebook.com/hearmeLOUD)

lich alle Energie aus sich heraus. Zu den Highlights des Abends zählen schweißtreibende Versionen von "Who Pulled The Nite Down", "Ducking Down" und "He Was, She Was". Dazu gibt's als Schmankerl noch die rare Chapman-Interpretation des Beatles-Klassikers "Sgt. Pepper's Lonely Hearts".  
**BERND LORCHER**

## COLLAPSE UNDER THE EMPIRE

**Sacrifice & Isolation**  
Finaltune Rec./Broken Silence  
★★★★

Nach dem ersten Teil „The Silent Cry“ schieben Collapse Under The Empire Part 2 ihres instrumentalen



Post-Prog-Werks nach. Die 10 Tracks auf „Sacrifice & Isolation“ bauen eine zuweilen bedrohliche Klangkulisse auf, in der sich weitschweifende Gitarrensolos und schwermütige Keyboardflächen finden. Eine ambitionierte Scheibe, bei der am besten jeder Hörer selbst seinen Film im Kopf ablaufen lässt...  
**JÖRG EIFEL**

## CRISIX

**Rise... Then Rest**  
Apostasy Records/edel  
★★★★

Aus Barcelona kommt der Fünfer Crisix, der uns auf seinem Zweitling "Rise Then Rest" rasant gespielten Thrash Metal im Stile von Anthrax oder Municipal Waste serviert. Ebenfalls mit auf der Scheibe ist eine gelungene Coverversion von Motörhead's "Ace Of Spades".  
**BERND OPPAU**

## DIO

**Live In London - Hammer-smith Apollo 1993**  
Eagle Records/edel  
★★★★★

Man kann es gar nicht glauben, aber dieser Live-Mitschnitt von Ronnie James Dio, der während der „Strange Highways“ Europa-Tour am



12. Dezember 1993 im Londoner Hammer-smith Apollo mitgeschnitten wurde, erblickte bisher noch nicht das Licht der Veröffentlichung. Das wird nun mit dieser Doppel-CD nachgeholt, die natürlich eine Menge Dio-Klassiker, natürlich aber auch Stücke aus Ronnies Zeit mit Black Sabbath und Rainbow beinhaltet. Im Jahre 1993 spielte Dio in der Besetzung Jeff Pilson (bass), Tracy G (guitar) und Vinny Appice (drums). Ein Must-Buy für alle Dio-Fans und Hardrock-Freunde!  
**JÖRG EIFEL**

## DRIVING MRS. SATAN

**Popscotch**  
Aqualoca Records/Indigo  
★★★★

Wer diese Scheibe zum ersten Mal in den Player legt, wird seinen Ohren nicht trauen. War das nicht eben „Battery“ von Metallica oder „2 Minutes To Midnight“ von Iron Maiden? Und das Ganze mit Akustik-Klapppe? Genau hier setzt das englisch-italienische Trio Driving Mrs. Satan an und macht aus harten Metal-Granaten eingängige Pop-Schmeicheleien für den 4 Uhr Nachmittagste. Nicht falsch verstehen, das Trio gewinnt den elf Rocksongs ganz neue Seiten und Facetten

ab, und die Drei um Frontfrau Piacomio Pedicini machen ihre Sache erstklassig. Aber irgendwie sind mir die Originale mit mehr Power in der Rille lieber.  
**FRANK ZÖLLNER**

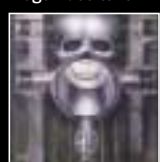
**DAVE EDMUNDS**  
**Live At Rockpalast - Lorely 1983**  
Repertoire Records  
★★★★

Ein bisher unveröffentlichtes CD+DVD-Set des 1983er Rockpalast-Auftritts des walischen Sängers & Gitarristen Dave Edmunds. Edmunds hatte kurz zuvor sein von Jeff Lynne produziertes „Information“-Album veröffentlicht und spielte davon natürlich einige Songs. Nicht fehlen durften bei dem unjübeln Konzert sein UK-Nummer Eins-Hit „I Hear You Knocking“ und „You Ain't Nothing But Fine“ von den Fabulous Thunderbirds. Begleitet wurde Dave Edmunds bei dem denkwürdigen Lorely Open Air-Auftritt von Gitarrist Billy Bremner, Bassist John David, Keyboarder Geraint Watkins und Drummer Dave Charles.  
**TIM BELDOW**

## EMERSON, LAKE & PALMER

**Brain Salad Surgery**  
Legacy/Sony Music  
★★★★★

In der ELP-Diskographie nimmt das „Brain Salad Surgery“-Album aus dem Jahre 1973 schon alleine wegen des tollen HR Giger Cover-



Artworks eine Ausnahmestellung ein. Doch auch musikalisch zählt die Scheibe mit zum Besten, was ELP je veröffentlicht haben. Nun erscheint ein edel aufgemachtes 2CD+DVD-Audio Set, welches mir zur Besprechung vorliegt. Die remasterte Version des Originalalbums (CD1) gefällt insbesondere durch ein deutlich differenziertes und helleres Klangbild, das ich so von meiner alten CD-Version nicht kenne. Ein echtes Highlight für alle Sammler ist natürlich die zweite CD, die eine Vielzahl von alternativen Songversionen bereit hält. So gibt es zum Beispiel „Jerusalem“ im First Mix zu hören und auch das vierteilige „Korn Evil 9“ ist in der Alternate Version ein echter Ohrenschaus. Ebenfalls auf der zweiten Disc finden sich auch noch 2 B-Side-Titel und diverse Instrumentals. Last but not least kommen die HiFi-Freaks mit dem remasterten 24/96 High Resolution Mix des Albums auf der ebenfalls beigefügten DVD-Audio auf ihre Kosten. Sehr empfehlenswert!  
**DAVID COMTESSE**

## EXISTANCE

**Steel Alive**  
Mausoleum Records  
★★★★

True Metal der alten Schule hat sich der in Frankreich beheimatete Vierer Existance aufs Banner gepinselt. Die Truppe wurde im Jahre 2008



von Sänger & Gitarrist Julian Izard und Bassist Tom Droin ins Leben gerufen, um den 80iger Jahre Heavy Metal zu neuem Leben zu erwecken. Das Ergebnis darf als gelungen bezeichnet werden und dürfte allen Metaljüngern gut gefallen. Für das Mastering in Los Angeles war Maor Appelbaum (u.a. Anvil,

Dokken, Halford, Malmsteen) in Los Angeles verantwortlich.  
**BERND OPPAU**

## GREY MONDAY

**Monster Mind**  
Stormy River Rec./Hofa Media  
★★★★

Nach jeder Menge Live-Gigs haben die Schweizer die Zeit gefunden, ihr zweites Album unter Dach und Fach zu bringen. Wie der Erstling ist auch „Monster Mind“ eine speedige Sammlung metallischer Hardrock & Noise-Geschütze. Die Truppe um die beiden Brüder Dominik und Patrik Pfister serviert 13 abwechslungsreiche Songs. Auf dem Spielplan stehen grundguter Power-Metal, unglaubliche Brettzauberei, druckvolle Drums und eine Vocalarbeit, die problemlos zwischen pechschwarzer Core-Mucke und Balladenfeeling wechseln kann.  
**FRANK ZÖLLNER**

## GSINDL

**Voischattn**  
Donnerwetter Musik/Cargo  
★★★★

Erfrischend anders klingen Gsindl, die 6köpfige Formation aus München, die gerade ihre neue CD „Voischattn“ herausgehauen haben. Handgemachte Rockmusik wechselt mit fetten Bläserparts, funktigen Seitenhieben und den immer wieder vor Witz übersprudelnden bayrischen Texten. Als Anspieltyps unbedingt mal „Weltmoasda“ und „Yes We Scan“ nehmen.  
**TIM BELDOW**

## HARMONIC GENERATOR

**When The Sun Goes Down**  
Sonic Revolution/Soulfood  
★★★★

Einen energetischen und riffbetonten Hardrock und Rock'n'Roll tischt uns die fünfköpfige, aus dem französischen Marseille stammende Formation auf ihrem Erstlingswerk auf. Zwischen allen schwermetallischen Seitenhieben zollen Harmonic Generator auf Songs wie „Fire“ auch ihren Vorbildern AC/DC den fälligen Tribut. Eine schweißtreibende Angelegenheit!  
**DAVID COMTESSE**

## HEAR ME LOUD

**The System**  
7Hard/Membran  
★★★★

Einen kompromisslosen, packenden und dennoch vielseitigen Metal serviert uns die fünfköpfige Truppe



Gründungsmitglieder Axel von Ow (guitar) und Donald Ries (bass) hat nach einigen Line-Up-Wechseln in der Vergangenheit endlich eine schlagkräftige Formation gefunden. Ihren musikalischen Stil könnte man am besten als Energy Metal bezeichnen, wobei die Texte oftmals um brandaktuelle Themen aus Politik und Wirtschaft kreisen.  
**CONNOR A. RETTLER**

## HOLY MOSES

**Redefined Mayhem**  
Steamhammer/SPV  
★★★★

Bei der Einspielung ihrer neuen CD hatte die Truppe um Frontfrau Sabina Classen doch glatt einen Besetzungswechsel zu verkraften. Der langjährige Gitarrist Michael Hankel wurde kurzerhand durch Peter Gelta ersetzt, was der Aufnahme



### STONEBURNER

#### Life Drawing

Neurot Recordings/Cargo

★★★★★

Die Jungs aus Portland, Oregon haben sich bei unzähligen Live-Gigs zusammen mit Szene-Größen wie Eyehategod, Neurosis, Sleep und Tragedy ihre musikalischen Spuren verdient. Nun präsentiert das Quartett um die beiden Bandgründer Jesse McKinnon und Jason Depew uns einen gut abgehangenen Death & Dark-Rockmix der Sonderklasse. Zwischen Doom und Düstermucke wird mit reichlich Bass-Power, Drumarbeit und Growl-Vocals die ganze Klaviatur der Schwarzen Serie geboten. Zur wohlthuenden Auflockerung finden sich auf der CD auch noch akustische Intermezzi wie „Drift“ und „Giver of Birth“.

JÖRG EIFEL



### NACHTGREIF

#### Unter Strom

D7-7Hard/Membran

★★★★★

Mit seiner neuen Gruppe Nachtgreif hat sich der ehemalige Winterland-Sänger Thorsten Fries nun den Traum erfüllt, harte Rockmusik mit tief sinnigen und aussagestarken Texten in deutscher Sprache zu kombinieren. Das erinnert musikalisch mitunter an Bands wie Rammstein und Unheilig, hat durch den Gothic-Touch aber auch eine gehörige Portion Eigenständigkeit. Als Warm-Up-Vorschlag empfehle ich euch unbedingt mal in das starke „Radio im Nirgendwo“ und den hitverdächtigen Titeltrack hineinzuhören. Löblich ist auch die sehr saubere und transparente Produktion der CD. Empfehlung!

RAINER GUÉRICH



### O

#### When Plants Turn Into Stones

Golden Antenna/Broken Silence

★★★★★

Tief in den 70iger Jahren verwurzelt ist die Musik der belgisch-niederländisch-deutschen Formation O. Ihre neue Scheibe „When Plants Turn Into Stones“ ist ein durchdachtes Konzeptwerk, das sich in seinen 6 Kapiteln dem Kreislauf des Lebens widmet. Soundtechnisch wurde das Ganze sehr anspruchsvoll umgesetzt mit allerlei atmosphärischen Passagen, die mitunter an legendäre Bands wie Tangerine Dream, Cluster und Neu! erinnern. Ein akustisches Erlebnis, das einen ganz gefangen nimmt und mit Sicherheit auch Freunden von Tortoise gefallen dürfte.

TIM BELDOW



### CROWN OF GLORY

#### King Of A Day

Fastball Music/Soulfood

★★★★★

Der Schweizer Sixpack von Frontshouter und Songschreiber Hene Muther war mal wieder im Studio, um nach „A Deep Breath Of Life“ (2008) neuen Powerstoff vorzulegen. Melodischer Metal steht dabei auf dem Spielplan, wobei die Jungs ihren Sound hörbar in Richtung Hardcore verschoben haben. Ein Umstand, der Crown Of Glory gut zu Gesicht steht und die Ohren mächtig zum Vibrieren bringt. So gelingt der Combo eine hypnotische Mischung aus rasant-genialem Riffing, Hardcore-Klopfen und melodischen Licks, die sich durch die Gehörgänge schlängeln. Anspieltipps sind „Storm“ und „Morpheus Dream“.

DAVID COMTESSE



### THE BULLHOUNDS

#### Protector

Rockbastard/H'Art

★★★★★

Lautstarken und kompromisslosen Old School Rock haben sich die Jungs von The Bullhounds aufs Banner gepinselt und ziehen dieses Motto auf ihrer Debütrille voll durch. Mit drei ehemaligen Bandmitgliedern der Southern Rock Legende Georgia Satellites und Gitarrist Peter Stroud an Bord darf man sich auf straighten und unpräzisen Rock freuen. Da werden Erinnerungen wach und beiharte Traditionalisten kommen ebenso ins Träumen wie Anhänger der klassischen Bluesschule, Southern Rock-Fans oder einfach Freunde handgemachter Rockmusik. Da freut man sich schon jetzt auf die nächste Rille!

FRANK ZÖLLNER



### AUTOMAT

#### Automat

Bureau B/Indigo

★★★★★

Klasse ist die selbstbetitelt CD von AUTOMAT. Hinter diesem Maschinennamen verbergen sich drei Größen des deutschen Postpunkts: Jochen Arbeit (Die Haut, Einstürzende Neubauten), Achim Färber (Project Pitchfork, Prag) und Zeitblom (Sovetskoe Foto). Das Trio installiert auf der CD einen maschinoiden Postrock, in dem es auch schwingend-sägende Gitarren, dubbige Bassparts und Breakbeat-Rhythmen zu hören gibt. Can lassen grüßen! Zusätzlich haben auch noch hochkarätige Gäste wie Lydia Lunch („The Streets“) und Blixa Bargeld („Am Schlachtensee“) ihre musikalischen Duftmarken auf der Platte hinterlassen.

BERND OPPAU



### PERFECT VIEW

#### Red Moon Rising

Avenue Of Allies Music/H'Art

★★★★★

Melodischer Hardrock mit jeder Menge Melodie-Feeling ist ihre Passion. So ist auch die neueste Einspielung der fünf Italiener eine wahre Fundgrube an kraftvollen Rocksongs mit Klassiker-Qualitäten. Seit 2008 ist die Truppe um Frontshouter Max Ordine schon im Geschäft und hat bei fast jedem Metal & Rock-Festival auf der Bühne gestanden. Wenn's um melodischen Old School-Rock mit hohem Harmoniefaktor geht, haben Perfect View wirklich ein gewaltiges Wörtchen mitzureden. Das wird einem beim Hördurchlauf der 11 Songs von „Red Moon Rising“ sehr schnell klar. Für Hardrockfans eine echte Entdeckung...

DAVID COMTESSE



### KARMA

#### Lebe deinen Traum

D7/Membran

★★★★★

Wie Winterland und Nachtgreif kommt auch der Vierer um Wolfgang Sing (Gitarre, Gesang), Markus Otto (Gitarre), Markus Dillenkofer (Bass, Gesang) und Raik Schneider (Schlagzeug) aus der Gegend um Kaiserslautern. Musikalisch machen Karma ehrliche Rockmusik mit deutschsprachigen Texten, bei der auch der melodiose Faktor nicht zu kurz kommt. Bestes Beispiel hierfür ist das ins Ohr gehende Titelstück „Lebe meinen Traum“, ein bekennender Aufruf dazu, dass man seine Träume im Leben verwirklichen sollte. Aber Karma können auch kraftvoll losrocken, was sie mit dem roughen „Glashaus“ beweisen.

RAINER GUÉRICH



### PRONG

#### Ruining Lives

Steamhammer/SPV

★★★★★

Seit 1986 haben Prong mit ihrem Riff-Metal eine ganze Reihe von Bands nachhaltig beeinflusst, darunter Größen wie Metallica, Korn und Slipknot. Und nun meldet sich die unermüdete Truppe mit ihrem neuen Werk „Ruining Lives“ wieder einmal nachhaltig in der Szene zurück. Die Scheibe ist kein Machwerk zum Nebenbeihören, sondern man muss sich schon ganz bewusst auf die ganzen Tempobreaks, Riffs und Doublebass-Attacken einlassen, um die wahre Schönheit und Vehemenz der CD erfassen zu können. Und so gibt es manche Überraschung zu entdecken, man höre hierzu nur mal „Windows Shut“...

OLAF ROMINSKI



### FJORT

#### D'Accord

This Charming Man/Cargo

★★★★★

Mit der vorliegenden Rille veröffentlicht das Trio aus Aachen den Nachfolger zum tollen Debüt „Demontage“ (2012). Wieder wird unbarmherzig und gnadenlos geknüppelt, was das Zeug hält und zwischen Hardcore, Punk und Alternative die gesamte Bandbreite bedient. Peitschende Beats, rollende Bässe und ein Growl-Gesang mit Melodie-Faktor sind bei Fjort keine Gegensätze, sondern der besondere Soundkick. Hier sind drei Musiker am Werk, denen die ganze Sache verdammt viel Spaß macht und die mit lärmenden Gitarrenwänden und brutaler Intensität die Zukunft des Hardcores einläuten.

FRANK ZÖLLNER



## BOY Darkest Vision

Wolverine Rec./Soulfood

★★★★

Aus Tschechien kommen Boy, die uns auf ihrer Scheibe „Darkest Vision“ eine Mischung aus Punk'n'Roll, Hardcore und Deathpunk aufzischen. Die Bandmitglieder sind keine Unbekannten. So spielt Drummer Vinca auch noch bei den Punkern Pipes And Pints und Frontsänger Martino ist bekannt von den Mad Pigs.

ENZO BACH

## BROCELIAN Lifelines

7Hard/Membran

★★★★

Symphonic Metal, made in Bavaria. Brocelian sind eine 6köpfige Formation aus München, die sich ihren Bandnamen den mythischen Wäldern der Brocéliande in der französischen Bretagne entliehen hat. Musikalisch hat die Symphonic-Band, die neben der charismatischen Sängerin Susan auch eine Violine in ihren Sound integriert, allerhand zu bieten. Von epischen Stücken über Pop und Rock bis hin zu klassischen Stücken reicht das abwechslungsreiche Repertoire.

TIM BELDOW

## DOT LEGACY Dot Legacy

Setalight

★★★★★

Meine Fresse! Dieser Vierer aus Paris hat's echt drauf! Die Band um Damien Quintard (voc., bass), John Defontaine (guitar), Arnaud Merckling (guit., keys) und Romain Mottier (drums) serviert uns hier eine gekonnte Fuzzed-Out-Spacerock & Stonerrock-CD, bei der es so manches zu entdecken gibt: filigrande und knarrende Gitarrenwände, schöne Vokalmelodien, eruprierende Grooves und allerlei Soundgimmicks. Dot Legacy haben sich bei der Einspielung dieser Scheibe echt was gedacht. Als Reinhörertipp empfehle ich mal das Melodie- und Harmoniegetränke „Days Of The Weak“.

RAINER GUÉRICH

## E-FORCE The Curse...

Mausoleum Records

★★★★

E-Force kommen aus dem kanadischen Montreal und wurden bereits im Jahre 2001 von Sänger und Bassist Eric Forrest nach dessen damaligen Ausstieg bei Voivod gegründet. Mit "The Curse..." steht nun bereits der dritte Band-Output an, der uns abwechslungsreichen und harten Thrash-Metal mit aggressiven Gesangsshouts bietet. Die Songs des Konzeptalbums kreisen dabei um Themengebiete wie das weibliche Geschlecht, Macht und Versuchung. Als Anspieltipp empfehle ich Tracks wie "Serpent's Kiss" und "Awakened".

TIM BELDOW

## ERRORHEAD Evolution

Lighthouse Records/H'Art

★★★★

Der Vierer um den Ausnahmegeritarristen Marcus Deml stellt seine bereits fünfte Studio-CD vor. Ergebnis ist eine abwechslungsreiche und packende Mischung aus Bluesrock, Funk, Grooverock & Postrock. Mir persönlich gefallen die Ausflüge in das Blues-Genre am besten. Tracks wie „Tell Me“ könnten von mir aus gerne noch öfter auf der CD vertreten sein...

RAINER GUÉRICH

## IAN HUNTER Strings Attached

MIG Music

★★★★★

Auf vorliegender Live-Doppel-CD, die im Jahre 2002 im norwegischen Oslo mitgeschrieben wurde, rückte der ehemalige Mott The Hoople-Sänger Ian Hunter seine emotional-zerbrechliche

Seite bei dem hauptsächlich akustischen Konzert in den Vordergrund. Eine Art Seelen-Striptease mit emotionalen Tiefgang, der von einem großen Streicherensemble zusätzlichen Anschub erhielt. Der Livemitschnitt erschien damals auf dem norwegischen Mercury-Label und ist jetzt endlich auch wieder hierzulande zu erhalten. Die Akustik-Versionen mit String-Touch sind echte Klasse. Unbedingt mal in „Rest In Peace“ und „All Of The Good Ones Are Taken“ hinein hören.

BERND OPPAU

## OUTLOUD Let's Get Serious

AOR Heaven/Soulfood

★★★★

Die griechischen Melodic Hardrocker Outloud melden sich mit ihrem neuen Album „Let's Get Serious“ in der Szene zurück. Die Truppe um den amerikanischen Sänger Chandler Mogel und Bob Katsionis (keys, guitar) hat 11 neue Songs eingespielt, die begeistern können. Special Guest auf „Toy Soldiers“ ist mit einem famosen Gitarrensolo übriges Mike Orlando von Adrenaline Mob. Ein weiterer Anspieltipp ist die OMD-Coverversion „Enola Gay“, die in der Outloud-Version nun kraftvoll nach vorne rockt...

BERND OPPAU

## PEÑDEJO! Atacames

Graviton

★★★★

Über einen hohen Wiedererkennungswert verfügt die niederländische Band Peñejo!, die vor einigen Jahren von den beiden Cousins El Pastoso und Jaap "Monchito" Melman ins Leben gerufen wurde. "Atacames" ist der Titel ihres bereits zweiten Albums, das mächtigen Stonerrock mit fetzender Trompete und den charismatischen Leadgesang in spanischer Sprache fusioniert. Unverwechselbar!

DAVID COMTESSE

## SEVEN THORNS II

Sonic Revolutions/Soulfood

★★★★

Die dänischen Power Metaller Seven Thorns haben sich bereits im Jahre 1998 gegründet. Auf ihrer neuen Scheibe huldigen sie dem Sound ihrer Vorbilder aus den späten 80er und frühen 90er Jahren. Gegen CD-Ende gibt es mit "Mamma Mia" auch noch ein hart rockendes Cover von Abba. Klasse!

DAVID COMTESSE

## STONEMAN Goldmarie

Danse Macabre/Alive

★★★★

Bittersüßen Gothic & Dark-Rock mit der nötigen brachialen Härte und aussagekräftigen deutschen Texten servieren uns die Schweizer STONEMAN auf ihrer neuen CD "Goldmarie". Für Genreanhänger ein sicherer Must-Buy mit dem Anspieltipp "Der Rote Vorhang".

BERND OPPAU

## RAY WILSON Genesis vs Stiltskin - 20 Years And More

Jaggy D/Soulfood

★★★★★

Ein opulentes 2CD + DVD-Package vom ehemaligen Genesis und Stiltskin-Sänger Ray Wilson, das am 14.03.2013 in der Polish Radio Hall in den Warschauer Radio Trojka Studios mitgeschrieben wurden. Klasse sind vor allem Wilsons Interpretationen der großen Genesis-Hits wie „No Son Of Mine“, „Carpet Crawlers“, „Mama“, „Calling Stations“ und „Congo“. Opulente elfköpfige Live-Besetzung inklusive Streichquartett!

JÖRG EIFEL

allerdings nicht geschadet hat. Im Gegenteil. Geldt steuerte einige messerscharfe Gitarrenriffs zur Aufnahme bei, was den knüppelnden und brachialen Arrangements so manche zusätzliche Vitalität bescherte. Ergebnis ist ein beherzter und schneidiger Thrash Metal, der auch Absteher in die Sphären des Death Metal nicht scheut.

OLAF ROMINSKI

## INSTRUMENT Read Books

The Instrument Village/Rough Trade

★★★★★

Das dritte Album des Münchner Trios ist ein vielschichtiges Geflecht filigran anmutender Effekte und radikaler Auseinandersetzung mit harter Bassline und angenehm abgehängten Beats. Eine durch die Bank kantige Produktion, die dir mit ihrer Mischung aus Psychedelic, Jazz und Post-Rock einen kräftigen Schlag in die Magengrube versetzt. Die Vocal-Phasen haben auf „Read Books“ deutlich zugelegt und wetteifern mit sanften Soundflows, knackigen Gitarrenriffs und eleganten Jazzlines.

DAVID COMTESSE

## LAVATCH Mental Deterioration

Mudcore Records/Radar

★★★★

Knüppel aus dem Sack! Das ist das Motto von Lavatch, die ihre aktuelle Scheibe im Studio noch als Vierer eingespielt haben, mittlerweile aber zu fünf unterwegs sind. Geboten wird unerbittlicher und wild nach vorne prügelnder Mosh'n'Hardcore mit wütenden Vocalattacken des Frontkämpfers Marco. So muss man wohl live hören, um die ganze Urgehalt des Lavatch-Sounds erfassen zu können...

RAINER GUÉRICH

## LEON & THE FOLKS Carry On

Soundwork/Tonpool

★★★★

Aus Berlin kommt das Trio Leon & The Folks, das mit "Carry On" bereits sein drittes Album vorstellt. Musikalisch servieren die Jungs einen gut ins Ohr gehenden Folk- und Indierock mit 70er Jahre-Einflüssen und gelegentlichem Country- und progressiven Einschlag ("Ikarus"). Empfehlenswert!

JÖRG EIFEL

## MAGMA Zünn Wöhl Ünsai - Live 1974

MIG Music

★★★★★

Eien echte Doppel-CD-Perle veröffentlicht MIG Music hier mit dem Radio-Livemitschnitt der französischen Prog-Jazzrock-Formation Magma, der am 06.02.1974 im Sendesaal von Radio Bremen glücklicherweise mitgeschrieben wurde. In der Besetzung mit den beiden Keyboardern Michel Graillier und Gerald Bilkiado, Bassist Jannick Top, Gitarrist Claude Olmos und Perkussionist Klaus Blasquiz hatte Bandchef Christina Vander (drums, vocals) ein äußerst schlagkräftiges und kreatives Line-Up zusammen, das allerdings nur kurze Zeit existieren sollte. Wie dem auch

sei, Tracks wie das vor kreativer Energie nur so überbordende „Kobaia Iss De Hündin“ oder das fast 26minütige „Theusz Hamtaahk“ sind zeitlos gut!

BERND OPPAU

## MOTHER ROAD Drive

AOR Heaven/Soulfood

★★★★

Mother Road ist eine fünfköpfige Truppe, die sich um den Gitarristen Chris Lyne (Ex-Soul Doctor) und den Tausendsassa Alessandro Del Vecchio formiert hat. Stärkster Trumpf der Kapelle ist aber der amerikanische Sänger Keith Slack (Steelhouse Lane, Ex-MSG), der mit seiner tollen Bluesstimme für den hohen Wiedererkennungswert der Songs sorgt. Wer etwas für Bands wie Whitesnake, Rainbow oder Deep Purple übrig hat, sollte sich diese Scheibe schnellstmöglich einverleiben.

BERND OPPAU

## OCBRE ROOM Box, Bar & Diamond

Beste Unterhaltung/Broken Silence

★★★★★

Ochre Room, die finnische Americana/Folkrock-Band aus Tampere, beglückt uns mit ihrem gelungenen zweiten Album. Auf dem Spielplan steht eine bewegende Musik voller emotionaler Tiefe und melancholischer Schönheit. Passend dazu handeln die Texte von aufwühlenden Alltagsgeschichten und den Schattenseiten des Lebens. Als Anspieltipp unbedingt mal das inbrünstig intonierte „Blue Devil“ antesten. Stark!

TIM BELDOW

## PROTAFIELD Nemesis

Caroline/Universal

★★★★

Aus UK kommen Protatfield, die schon Gary Numan und Black Light Burns on Tour unterstützt haben. Ihr Erstling heißt „Nemesis“ und ist eine abgefahrene und recht tanzbare Mischung aus EBM, Industrial, Metal, Gothic und Punk. Manche Nummern sind sehr düster, andere gefallen mir wegen ihrer markigen Gitarrenriffs und ihrer Ohrgängigkeit. Als Anspieltipp empfehle ich unbedingt einmal in das maschinoid-aggressive und tempo-variierte „Perfect Defect“ hinein-zuhören. Hochkarätige Gäste gibt es auf dem Album auch. So haben u.a. Roger Taylor (Queen) und Gary Numan mitgewirkt.

TIM BELDOW

## PUJOL Kludge

Saddle Creek/Cargo Records

★★★★

Resteverwertung Marke Daniel Pujol. So oder so ähnlich könnte man die vorliegende Scheibe „Kludge“ (was so viel heißt wie Flickschusterei) beschreiben, die Mastermind Pujol zusammen mit Produzent Doni Shroader nach dem Debüt „United States Of Being“ zusammengestellt hat. Auf der Suche nach den wesentlichen Dingen des Lebens sind wunderbar ver-rückte und entrückte Songs über fliegende Roboter, angezapfte Telefonleitungen, Liebe, Entfremdung oder den Tod entstanden, die einem alles abverlangen. Ohne glattgebügelte Arrangements oder Chart-Kompatibilität servieren uns Pujol einen Soundmix zwischen beste-

henden Hooklines, abstrakten Klanggemälden und effektvoller Instrumentierung mit großer Ausdruckskraft.

YASMIN SCHMIDT

## THORBJÖRN RISAGER Too Many Roads

Ruf Records/in-akustik

★★★★

Der Däne Thorbjörn Risager ist nicht nur ein ausgezeichnete Gitarrist und Dobro-Spieler, sondern auch einer der besten Bluessänger Skandinaviens. Seine raue und ausdrucksstarke Stimme verfügt über einen hohen Wiedererkennungswert und drückt auch der neuen

Einspielung, die mit seiner eingespilten Begleittruppe The Black Tornado entstanden ist, den ganz besonderen Stempel auf. Musikalisch macht die Truppe mit doppelt besetzter Gitarrenfraktion und Bläserbesetzung ordentlich was daher. Eine kantige Mischung aus Blues, Rock & Soul, die es auf dem pianesk rollenden „Play On“ gegen CD-Ende nochmal ordentlich krachen lässt.

BERND LÖRCHER

## KLAUS SCHULZE La Vie Electronique 15

MIG Music

★★★★★

Das Schaffen von Elektroniker Klaus Schulze ist schier unüberschaubar. Manche Veröffentlichungen von ihm muss man haben, manche nicht. Diese opulente 3 CD-Box mit Aufnahmen aus den Jahren 1997-1999 ist jedenfalls äußerst gelungen. CD1 präsentiert den 79:06 min. Longtrack „Nuff Said“, den Schulze im April 1997 in seinem Studio aufnahm. Ein elektronischer Mutant der Sonderklasse. Ebenfalls noch im Package dabei Livemitschnitte vom Solokonzert in Bologna (CD2) und drei sehr hörenswerte Zusammenarbeiten mit dem Cellisten Wolfgang Tiepold von 1999 (CD3).

RAINER GUÉRICH

## SEETHER Isolate And Medicate

Spinefarm/Caroline

★★★★

In den USA, aber auch hierzulande werden die Alternativerocker Seether schon ganz schön abgefiebert. Nun steht ihr bereits sechstes Album „Isolate And Medicate“ auf dem Spielplan, das schon gleich mit dem Opener „See You At The Bottom“ gut ins Ohr geht. Die sonore Stimme von Sänger Shaun Morgan ist schon ein unwiderstehliches Trademark. Da macht der Hördurchlauf doppelt Spaß!

YASMIN SCHMIDT

## THE SHANKS Surfing The Lexicon

Phratry Records/Broken Silence

★★★★

The Shanks sind ein Duo aus der kanadischen Provinz Ontario, das seine bereits achte Arbeit ins Rennen schickt. „Surfing The Lexicon“ steht im Zeichen einer exaltierten Mischung aus archaischem Ur-Rock, melodischem Indie-Rock und majestätisch lärmenden Gitarrenwänden. Tief im Rock'n'Roll und Psychedelic-Strickwerk verwurzelt, sind die zehn Songs der angesagte Trip für jeden modernen Wohnzimmer-Neurotiker.

DAVID COMTESSE

## SONIC STATION Next Stop

Avenue Of Allies/H'Art

★★★★

Mit „Next Stop“ legen die Melodic/AOR-Rocker von Sonic Station

tion ihren neuesten Silberling vor und servieren uns ein elfteiliges „Rundum-Sorglos-Paket“ voll glattegebügelter Rhythmik. Ich kann mir nicht helfen, aber spätestens nach dem 4. Song „Fool For Your Love“ ist es kaum zu überhören, dass die Truppe um Frontsänger Johan Boding tief im Sound-Sumpf der 80er Jahre stecken geblieben ist. Das mag ja als Reminiszenz hier und da ganz originell sein, wirkt aber auf Albumlänge erschreckend langweilig. Klar versucht man mit etwas härteren Hooks auch den „Rocker“ raushängen zu lassen, was aber bereits im Ansatz kläglich scheitert.

FRANK ZÖLLNER

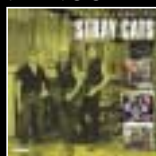
## STRAY CATS

### Original Album Classics

Arista/Sony Music

★★★★★

3 frühe Alben der Rockabilly-Helden Stray Cats finden sich in dieser Original Album Classics-Box. Die Stray Cats wurden im Sommer 1979 von Brian Setzer (voc., guit.), Lee Rocker (bass) und Slim Jim Phantom (drums) gegründet, um ein Revival



in Schwung zu bringen, das man Neo-Rockabilly nannte. Ihr selbstbetitelt Debüt (1981), das sich in der Box befindet, überzeugte bereits mit einer gekonnten Mischung aus Rockabilly, Punk und New Wave. Ebenfalls 1981 wurde ihre zweite Scheibe „Gonna Ball“ released mit rasanten Smashern wie dem genialen Opener „Baby Blues Eyes“ oder dem Saxophonverzierten „Wasn't That Good“. Das bringt Schwung in die Bude! Komplettiert wird die 3er Schuberbox noch von dem 83er Release „Rant N' Rave With The Stray Cats“ mit Hits wie dem ultracoolen „Look At That Cadillac“ und dem vor Punk-Charme übersprühenden Stomper „Dig Dirty Doggy“. Alle drei Alben stecken in schicken Pappschubern, die dem Original-LP-Artwork nachempfunden sind.

RAINER GUERICHS

## STREAM OF PASSION

### A War Of Our Own

PIAS/Rough Trade

★★★★★

Ganz fabelhaften Gothic- und Symphonie-Metal präsentiert die niederländische Band Stream Of Passion auf ihrem vierten Album. Stärkster Trumpf der Formation ist natürlich die atemberaubende Stimme von Frontfrau Marcela Bovio, die immer wieder Erinnerungen an ihre Landsleute Within Temptation wachruft.

TIM BELDOW

## TOO TANGLED

### Stay Restless

Popay Records/Cargo

★★★★★

Mit „Stay Restless“ veröffentlichen die belgischen Indie-Rocker Too Tangled ihre dritte Scheibe. Melancholischer Indie-Pop trifft auf verschrobene rauhen Rock. Der Hördurchlauf ist nicht zuletzt wegen der ausdrucksstarken Stimme von Sängerin Eva Buytaert ein Genuss. Anspieltipp ist das sehr atmosphärische „Bad Start“, auf dem auch Evas musikalischer Partner Roeland Vandemoortele am Mikrofon eine ausgezeichnete Figur macht. Fesselnder Indie-Pop mit hypnotischem Charme!

TIM BELDOW

## TARJA TARUNEN

### Beauty & The Beast

Earmusic/del

★★★★★

Diese Live-Doppel-CD erfreut sowohl

den Klassik, Opern als auch Tarja Tarunen/Nightwish-Fan. Die ehemalige Nightwish-Sängerin ging zusammen mit Schlagzeuger Mike Terrana und einem 50köpfigen Orchester plus Chor auf große Welttour, um Musikstücke von Bach, Mozart, Rossini, Queen, Led Zeppelin, Nightwish und eigenen Solostücken zu performen. Wer kein Konzert besuchen konnte, sollte sich diesen Live-Mitschnitt auf Doppel-CD zulegen. Anspieltipps sind das Led Zeppelin-Medley und „I Walk Alone“ auf CD2.

JÖRG EIFEL

## TOTO

### 35th Anniversary Tour - Live In Poland

Eagle Records/edel

★★★★★

Im vergangenen Jahr feierten Toto ihr 35jähriges Jubiläum mit einem Auftritt vor einem begeisterten Publikum in der Atlas Arena im polnischen Lodz. Auf dem Spielplan standen natürlich auch zahlreiche Bandklassiker wie „Africa“, „Rosanna“, „Hold The Line“ und „Hydra“. Das Konzert wird über Eagle Records nun als Doppel-CD mit insgesamt 21 Tracks veröffentlicht. Von der Interpretation her eine überzeugende Leistung, allerdings ist das Klangbild recht flach, was den Hörgenuss schon arg schmälert...

TIM BELDOW

## MIDGE URE

### Fragile

Hypertension/Soulforce

★★★★★

Größeleistung von Ultravox-Sänger Midge Ure, der hier einen sehr gelungenen Alleingang vorlegt. Fast schon mystisch-verwobener Sprechgesang („Are We Connected“), mächtige Keyboards und Rockfragmente. Und das wunderbare „Let It Rise“ im unterdrehten Tempo und mit den typischen Samples klingt dann wieder ganz nach Ultravox. So was Felnes hätte ich Midge Ure gar nicht mehr zugetraut...

RAINER GUERICHS

## VDELLI

### Live & On Fire

Jazzhaus Records/in-akustik

★★★★★

Das australische Blues-Grungerock-Trio Vdelli ist bekannt für seinen explosiven Sound, der live auf der Bühne natürlich am besten rüber kommt. Deshalb gibt dieser Konzertmitschnitt, der im November 2013 im Indian Ocean Hotel in Scarborough, West-Australien aufgenommen wurde, auch die brachiale Riffgewalt der Truppe um Namensgeber, Sänger & Gitarrist Michael Vdelli sehr gut wieder. Die Gruppe steht permanent unter Volldampf, um das Publikum richtig mitzureißen, dann wiederum erinnert sie in Songs wie „Dream Girl Nightmare“ an die frühen ZZ Top. Empfehlenswert!

TIM BELDOW

## VICIOUS RUMORS

### Live You To Death 2 - American Punishment

Steamhammer/SPV

★★★★★

Die Live-Shows der US-Power-Metal-er Live-Vicious Rumors sprühen nur so vor Energie und Kraft. Das beweist

auch dieser brandneue Bühnenmitschnitt, der im Oktober letzten Jahres während der vielumjubelten „American Punishment“-Tour festgehalten wurde. Auf dem Spielplan standen neben einigen Bandklassikern natürlich hauptsächlich die Songs der letzten beiden Alben.

BERND OPPAU

## VIRGIN STEELE

### The Marriage Of Heaven And Hell - Part I & II

#### Invictus

Steamhammer/SPV

★★★★★

Über Steamhammer erscheinen die drei Teile der „Marriage“-Saga der Epic-Metal-er Virgin Steele in zwei edel aufgemachten Re-Releases. „The Marriage Of Heaven And Hell - Part I & II“ (Original Release: 1994 + 1995) wird in einer prall gefüllten Doppel-CD veröffentlicht, die nun auch noch mit 4 Bonustracks, darunter ganz famose Liveversionen von „Life Among The Ruins“ und „I Wake Up Screaming“ aufwarten kann. - Im Jahre 1998 veröffentlichten Virgin Steele schließlich mit „Invictus“ den dritten Teil der „Marriage“-Saga. Auch hier erscheint der Re-Release als Doppel-CD. Auf CD1 findet sich das remasterte Originalalbum, auf CD2 gibt es noch 15 weitere Bonustracks, darunter teils akustische Versionen, teils live gespielte Songversionen. Zusätzlich gibt's mit „Do You Walk With God“ auch noch einen neuen Track gegen CD-Ende.

DAVID COMTESSE

## VIZA

### Aria

Graviton Music

★★★★★

Bereits das fünfte Album der Band aus Los Angeles, die musikalisch gerne mit System Of A Dawn verglichen wird. Zusätzlich lassen die Jungs auch noch ihre armenischen und griechischen Wurzeln in ihren Metalsound fließen. Wer auf System Of A Dawn steht, sollte die CD unbedingt ankecken!

BERND OPPAU

## VLADIWOODSTOK

### Ompa Twang

Beste! Unterhaltung/Broken Silence

★★★★★

Man nehme ein Akkordeon, ein Schlagzeug, eine Pauke, einen Bass, eine Tuba, eine Orgel und eine Gitarre und produziere damit einen Mix zwischen Polka und Punk. Fertig ist der finnische Humppa, eine Musikkrichtung, die vor einigen Jahren von der Kultband Eläkeläiset ins Leben gerufen wurde. Aber auch deutsche Bands sind durchaus in der Lage, diesen schweißtreibenden und stimmungsmachenden Sound aus den Verstärkern zu locken. Nachzuhören auf vorliegender Rille von Vladivostok, die auf ihrem aktuellen Tonträger ihre Polka-Punk-Rhythmen zum Besten geben. Eine musikalische Achterbahnfahrt zwischen ausgeflippter Avantgarde, sägenden Melodien, modernem Mainstream und kernigen Tanzflächenfüllern. Ein weiterer Beitrag zur Völkerverständigung...

FRANK ZÖLLNER

## WINTERLAND

### Ein Leben lang

D7/Membran

★★★★★

Die Pfälzer Melo-Rocker Winterland legen nach vierjähriger Wartezeit endlich den würdigen Nachfolger zum letzten Longplayer „Alles geht“ (2010) vor. Die Truppe um den charismatischen Sänger Stephan Hugo

und Multiinstrumentalist Markus Pfeffer sorgt für eine Reihe melancholischer-getragener Momente, die für Gänsehaut sorgen. Man höre hierzu nur in das ganz auf Akustik-Atmosphäre setzende „Glaubst du“ und in das von einem sphärischen Synthie



eingeleitete „Sehnsucht“. Aber keine Angst, es gibt auch straight nach vorne rockende Nummern wie „Domino“, bei denen das Gaspelordentlich durchgetreten wird. Ebenfalls auf der Scheibe zu hören ist auch eine sehr gelungene Coverversion des Purple Schulz-Klassikers „Sehnsucht“.

RAINER GUERICHS

## ZANTHROPYA EX

### Hure meiner Sinne

SAOL/H'Art

★★★★★

Ihr Vorgänger „Notlösung Kopf-schuss“ ist mir noch in unangenehmer Erinnerung. Nun malträtiert mich der Nachfolger „Hure meiner Sinne“. Wieder hauen uns Zanthropya unter der Führung von Schinder Papst (Vocals) und JenZo (guitar) einen ultradeepon und sperrigen Death Thrash Metal unterster Käjtüte um die Ohren. Nix gegen harte Gitarrenwände, schwer stampfende Drumfahnen und Kreißlägen-Vocals, aber Texte über Tod, Blut, Metzereien und Hass gegen alles und jeden sind nicht nur von der moralischen Seite äußerst fragwürdig, sondern auf die Dauer auch total nervtötend.

FRANK ZÖLLNER

## VINYL VINYL VINYL

### DEEP PURPLE

#### Made In Japan

Purple Records/Universal

★★★★★

Von Deep Purple gibt es unzählige Livealben, aber ihr auf Doppel-LP verewigter Liveauftritt in Japan bleibt bis heute unerreicht. Anlässlich des 40jährigen Jubiläums erscheint der Klassiker, der bei drei Konzerten zwischen dem 15.-17. August 1972 in der Festival Hall von Osaka und im Budokan in Tokio mitgeschnitten wurde, in einer neu remasterten Version, die es in verschiedenen Formaten (u.a. ein 9 LP Box-Set) im Handel gibt.

Mir liegt die einfache Doppel-LP vor, die von der Fertigungsqualität her leider recht miserabel ist. Das 180g schwere Doppel-Vinyl steckt zwar jeweils in einer gefütterten schwarzen antistatischen Hülle, ist aber von Wischern und Fingerprints übersät. Seite 3 hat am Anfang sogar noch einen Macken. Glücklicherweise hört man dies bei der Wiedergabe aber nicht. Außerdem muss man das 180g Vinyl wie bei so vielen Veröffentlichungen in die Mitte des Folders stecken, da man es sonst in die beiden LP-Fächer nur reinzwängt bekommt. Die Industrie müsste die Fächer bei den Gatefolds mal der neuen Plattendicke anpassen. Musikalisch ist das „Made In Japan“ Konzert mit den famosen Liveversionen von „Highway Star“, „Child In Time“ und „Space Truckin“ natürlich erste Sahne, und ein MP3-Downloadcode zum Herunterladen des Albums liegt auch noch bei!

RAINER GUERICHS

## FREEDOM

### Freedom

Sireena Records/Broken Silence

★★★★★

Nach 40 Jahren erstmals wieder

erhältlich ist diese Scheibe des Bluesrock-Trios Freedom. Die britische Band um den ehemaligen Procol



Harum Schlagzeuger Bobby Harrison gründete sich bereits im Jahre 1967 und spielte drei Jahre später diese beachtenswerte Scheibe ein. Wer auf Bands wie Led Zeppelin, Spooky Tooth und Cream steht, sollte unbedingt mal in Songs wie „In Search Of Something“ und „Dusty Track“ reinhören. Die limitierte Edition erscheint übrigens im sommerlich frischen, weißen 180 g Vinyl.

RAINER GUERICHS

## Neue DVDs

## ALICE COOPER

### Super Duper Alice Cooper

Eagle Vision/edel

★★★★★

Von Alice Cooper erscheint diesen Monat eine packende DVD, die die Geschichte von Alice Cooper in einer Art „Doku-Oper“ nacherzählt. Auf mehr als 130 Minuten findet sich eine Menge dokumentarisches Material, diverse Konzertauftritte, TV-Shows und Interviews. Ebenfalls zu Wort kommen Musikergrößen wie Iggy Pop, John Lydon und Elton John. Für den Alice Cooper fan ein sicherer Must-Have!

TIM BELDOW

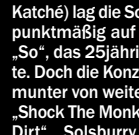
## PETER GABRIEL

### Back To Front - Live In London

Eagle Vision/edel

★★★★★

Peter Gabriel hat's auch im reifen Alter noch immer drauf! Dies zeigte sich einmal mehr bei seinem Konzertauftritt im Londoner O2 im Oktober vergangenen Jahres. Zusammen mit seiner originalen Tourband aus dem Jahre 1986/87 (u.a. Tony Levin, Manu



Katché) lag die Songsauswahl schwerpunktmäßig auf dem Erfolgsalbum „So“, das 25jähriges Jubiläum feierte. Doch die Konzert Setup-list wurde munter von weiteren Klassikern wie „Shock The Monkey“, „Digging In The Dirt“, „Solsbury Hill“, „Biko“ u.v.m. erweitert. Ergebnis ist quasi ein 21-gängiges Greatest Hits-Konzert von Peter Gabriel in Bestform mit restlos begeisterten Fans. Schaut euch nur mal das Intro zu „Sledgehammer“ an, einfach Klasse, wie die Fans hier mitmachen!

RAINER GUERICHS

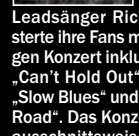
## PEE WEE BLUESGANG

### Live At Rockpalast

Sireena/Broken Silence

★★★★★

Ein Leckerbissen für alle Bluesrock-Freunde ist diese DVD der Pee Wee Bluesgang, die während ihres packenden Rockpalast-Auftritts am 16.07.1981 im Kölner Sarory Säle mitgeschnitten wurde. Die Iserlohner Bluesband um



Leadsänger Richard Hagel begeisterte ihre Fans mit einem 82-minütigen Konzert inklusive Nummern wie „Can't Hold Out“, „Rock Me Baby“, „Slow Blues“ und „Further Up On The Road“. Das Konzert war damals nur ausschnittsweise im Fernsehen zu sehen und liegt hier nun erstmals in kompletter Fassung vor.

TIM BELDOW